

KUNST UND DESIGN

Investieren in Stil

Immer mehr Menschen kaufen **schöne Werte** für die eigenen vier Wände – der Run auf junge Maler und Designklassiker rechnet sich

Als die Hamburgerin Andrea von Goetz und Schwanenfließ, 43, zum ersten Mal die Bilder der Braunschweiger Malerin Hanna Nitsch sah, war sie sofort hingerissen. Auf den großen Papierarbeiten blickten sie Kinder mit blutroten Lippen an. Zwischen Unschuldsgelben und dämonisch starrenden Lolitas wirkten die Porträts nicht gerade so, wie man sich die eigenen niedlichen Kleinen wünscht. Die Soziologin, damals noch Kunstamateurin, überlegte nicht lange und kaufte für einen niedrigen vierstelligen Betrag.

Das ist mittlerweile ein paar Jahre her. Dem ersten Lustkauf folgten viele weitere. Andrea von Goetz und Schwanenfließ teilt ihren Alltag in einer großzügigen Altbauwohnung mit Mann, zwei Söhnen und ein paar Dutzend Werken junger Künstler. Einige von ihnen, darunter Hanna Nitsch, sind inzwischen richtig bekannt – und damit auch im Wert gestiegen.

Ihre Leidenschaft für aktuelle Kunst entdeckte die 43-Jährige über Umwege. Vor sieben Jahren begann sie, an einem Schulprojekt für Kinder mitzuarbeiten. Um den Unterricht mit echter Kunst zu finanzieren, sprach sie Künstler an, die Werke anfertigten und spendeten. Diese wurden dann bei Sotheby's versteigert. Mit dem Erlös von rund 50.000 Euro sicherte Andrea von Goetz jeweils das nächste Schuljahr.

Weil sie einen finanziellen Gewinn für den guten Zweck



Erst Amateur, dann Profi

Lust auf frische Kunst

Andrea von Goetz und Schwanenfließ, 43, kauft privat Kunst wie die Bilder von Hanna Nitsch (Foto). Ihre Kontakte zur Kunstszene nutzt sie beruflich auch

für Wohltätigkeitsprojekte wie für den Hamburger Verein Dunkelziffer, der sexuell missbrauchten Kindern hilft.

Rat von Profis

Sie empfiehlt potenziellen Kunstinvestoren mit wenig Zeit, das Budget einem Artadvisor oder Galeristen anzuvertrauen.



2013

ca. **5000**
Euro

1950

ca. **2000**
Euro

Arne Jacobsen „Egg Chair“

Immer noch stark gefragt ist **skandinavisches Design** aus den 50ern – in Deutschland günstiger als in den USA

anstrebte, wurde aus der Amateurin in drei Jahren ganz nebenbei ein instinktsicherer Kunstprofi. Mit Leidenschaft durchstreift sie Galerien, Kunstmessen und – vor allem in Berlin – Künstlerateliers.

Große Namen wie Jonathan Meese gehören dazu, aber auch Newcomer wie Miriam Jonas. Im österreichischen Bad Gastein organisiert sie seit 2011 ein „Artist in Residence“-Programm, und einmal im Jahr stellt sie Künstler in der eigenen Wohnung aus.

Ein Erfolgsrezept zum Kauf von Kunst hat Andrea von Goetz und Schwanenfließ nicht. Man müsse „sehen, ►

Gut kombiniert:
Erdgas im Keller und
Solar auf dem Dach.



Gut für die Umwelt und fürs Portemonnaie: ERDGAS + Solar.

Alle Vorteile unter einem Dach: Brennwerttechnik und Solarthermie schonen die Umwelt und Ihr Portemonnaie. Wie das geht? Ganz einfach: Wenn die Sonne scheint, wird die Sonnenenergie zur Wassererwärmung und zum Heizen genutzt. Und sonst sorgt ERDGAS für die nötige Energie. Viel einfacher und effizienter kann man umweltschonende Technologien nicht kombinieren. Mehr Informationen unter

www.erdgas.info

ERDGAS 
Natürlich effizient



2013
ca. **8000**
Euro

Fotos von Horst P. Horst

„Mainbocher Corset“ (1939) ist ein geheimnisvoll-erotisches Werk aus den „Vogue“-Studios



2013
ca. **6000**
Euro

sehen, sehen, vergleichen und sich informieren“, meint sie. Einsteigern rät sie, sich Zeit zu nehmen, begehrte Kunstwerke auf sich wirken zu lassen und zu lernen, dem eigenen Auge zu vertrauen: „Wichtig ist, sich nicht unter Druck setzen zu lassen. Man muss nicht schnell kaufen, um gut zu kaufen.“

Wer keine Zeit für Recherche hat, sollte sich eine Preisgrenze setzen und einen externen Berater hinzuziehen. „Das macht zwar weniger Spaß, ist aber seriös und sicher.“

Das Investment in Stil genießen nicht nur die Liebhaber der Malerei. Auch der Markt für Fotografie und Designobjekte boomt.

Zwar erzielen Fotokünstler keine Millionenbeträge auf dem Auktionsmarkt – bis auf Ausnahmen wie Andreas Gursky. Dafür ist Fotokunst, die in einer größeren Auflage produziert wurde, noch bezahlbar. Wer Auktionshäuser und Galerien abgrast, kann für ein paar hundert oder tausend Euro das Werk eines bekannten Fotokünstlers ergattern – in einer kleineren oder späteren Ausführung.

Tipps für Einsteiger

Sich informieren

Interessenten schulen ihr Auge, besuchen Ausstellungen, Museen und Galerien, lesen Kataloge und Zeitschriften.

Vergleichen Sie tauschen sich mit anderen Kunstfans aus, nutzen Online-Datenbanken wie Artnet oder Artprice zum Preisvergleich.

Profis fragen Kunstliebhaber sollten sich über Techniken, Herkunft und Zustand der Kaufobjekte informieren. Sie lassen die Werke fachgerecht restaurieren und aufbewahren.

Netzwerke knüpfen

Fortgeschrittene werden Mitglied in einem Förderverein eines Museums oder Kunstvereins. Außerdem profitieren sie von den gemeinsamen Reisen zu Ausstellungen und Kunstmesse.

1970
ca. **500**
Euro

Drucke von Roy Lichtenstein

Signierte Grafiken des verstorbenen Pop-Art-Stars wie das Blatt „M-Maybe“, 1970–80, Galerie Schweden, sind begehrte



2013
ca. **15 000**
Euro

1985
ca. **6000**
Euro

Kelly Bag von Hermès

Die Kulttasche steigt je nach Modell im Preis, diese versteigert Koller am 11.12. ab 6500 Euro

Der Düsseldorfer Fotokünstler Andreas Gursky hält bis heute den Weltrekord mit seinem großformatigen Foto „Rhein II“, das vor zwei Jahren in New York für 3,2 Millionen Euro versteigert wurde. Auch die Preise für Magazin-fotografie der letzten 50 Jahre steigen. Aktfotos von Stars wie dem 2004 verstorbenen Fotokünstler Helmut Newton finden selbst im Kleinformat Liebhaber.

„Der einzige Unterschied ist, dass Kunstfotografie sehr groß abgezogen und in Galerien verkauft wird“, erklärt der deutsche Sammler Gert Elfering. Der frühere Finanzier der Berliner Galerie Camera Works machte die Modefotografie salonfähig und teuer. Knapp zwei Millionen Euro Umsatz brachte erst kürzlich die Londoner Auktion seiner Sammlung von 58 Motiven der Mode-Ikone Kate Moss.

Die Superstars der USA wie Andy Warhol und Roy Lichtenstein oder die deutschen Top-Künstler Gerhard Richter, Neo Rauch und Georg Baselitz sind extrem teuer und rar. Auch ihre Werke gibt es jedoch als erschwingliche Editionen (signierte Reproduktionen des Originals).

Rekorde wie in der Kunst produziert der Markt für Design bisher noch nicht. Dafür lässt sich aber jede Wohnung mit einem historischen Charles-Eames-Chair aufmöbeln – eine Geldanlage, die täglich Freude bereitet.

„Im Gegensatz zur Einrichtung von der Stange verlieren Klassiker nie an Wert“, weiß Askan Quittenbaum vom gleichnamigen Münchner Auktionshaus. Der Design-experte profitiert von der Wiederentdeckung der 50er-Jahre. Sein Tipp: „Man kann in Europa deutlich günstiger einkaufen als in den USA.“

GABI CZÖPPAN

Fotos: Roy Lichtenstein courtesy Galerie Schweden/VG Bild-Kunst, Bonn 2013; Koller Auktionen, Horst P. Horst